

Vorwort.

Wie bei unsern Reisebüchern über die Schweiz, die Rheinlande und die Deutschen Alpen sind wir auch bei dem vorliegenden »Süd-Deutschland« infolge des wiederum angewachsenen Stoffes genötigt gewesen, eine durchgreifende Umgestaltung des Buches vorzunehmen, um demselben seine Tragbarkeit in der Rocktasche, das erste Erfordernis eines Reisehandbuches, zu wahren.

Zu diesem Zweck wurden bei der Neubearbeitung das Allgemein-entbehrliche sowie die Beschreibung untergeordneter Nebenrouten, welche nur in ganz vereinzeltten Fällen von Touristen besucht werden, ausgeschieden und dadurch Raum gewonnen zur Aufnahme der *Arbergbahn* und der östlich angrenzenden Gebiete: *Salzkammergut, Wien, Prag* und die *böhmischen Bäder*. Diese Erweiterung macht das Buch besonders zu einem geeigneten Begleiter für *Reisende mit Rundreisebillets*, da es in seiner jetzigen Gestalt das gesamte Reisegebiet Süddeutschlands von der Mainlinie, bez. der sächsisch-böhmischen Grenze südwärts einschließlich der angrenzenden Teile Österreich-Ungarns enthält und gleichwohl ein handliches Buch geworden ist.

In denjenigen Kapiteln des Buches, welche die Alpen behandeln, Oberbayern, Nordtirol, Salzburg-Berchtesgaden und Salzkammergut, haben wir bei der Darstellung der Bergtouren solche Reisende im Auge gehabt, welche sich mit dem Besuch der leichter zu erreichenden Aussichtswarten begnügen; Freunde des Bergsteigens finden Ausführlicheres über Hochtouren in unsern »Deutschen Alpen«.

Der Text ist wie in den frühern Auflagen überall durch ortskundige Mitarbeiter gründlich durchgearbeitet und auf das Laufende gebracht worden; Karten und Pläne sind abermals vermehrt.

Gelegentlich der *wirtschaftlichen Angaben* drängte sich uns die Notwendigkeit auf, die auszeichnenden Sterne (*) bei den *Gasthöfen* wegzulassen; diese Empfehlungen haben in allen Reisebüchern so überhandgenommen, daß sie eben keine Auszeichnung mehr sind. Wo ein Gasthof zu loben oder nach irgend einer Richtung hin zu kennzeichnen war, ist dies durch einen betreffenden Zusatz geschehen. Mancherlei Ansprüchen gegenüber erklären wir zugleich, daß unsre Führer keine Adreßbücher von Gasthöfen und Wirthshäusern sind und wir durchaus keine Verpflichtung anerkennen, *sämmtliche* derartige Verpflegungsanstalten anzuführen.

Schließlich bemerken wir noch, daß die von der Verlagshandlung mit unsern Büchern verbundene *Anzeigen-Beilage* den Inserenten Gelegenheit geben soll, sich vor dem Publikum über Dinge auszusprechen, für die der *Text* des Buches keinen Raum hat; selbstverständlich stehen diese Anzeigen nicht im entferntesten Zusammenhang mit der *Redaktion* der Bücher und sind ohne irgend welchen Einfluß auf das an betreffender Stelle im Buch selbst etwa ausgesprochene Urteil. Wir bemerken dies ausdrücklich, um der Möglichkeit von Mißverständnissen und mancherlei Anfragen von vornherein zu begegnen, warnen dabei gleichzeitig vor Leuten, die sich als Mitglieder unsrer Redaktion ausgeben (während sie oft nur Inseratensammler, meist aber geradezu Betrüger sind) und bitten, uns von solchen Schwindeleien in Kenntniß setzen zu wollen.

Leipzig, Mai 1886.

Die Redaktion von Meyers Reisebüchern.